

Wollfeihll dort, wir können Ehrlich leben, ess sind dort nit so sol-
 daten Wie Jm krieg, oder aber kan Meinn Mann Under Herrn [alt]
 statthalter [Anton Ignaz] Zieberg [=Ceberg] Von schwitz als Ca[mp]a-
 ni schreiber kommen in dass bemuond [=Piemont] Von regiment keid
 [=Kyd in sardinischen Diensten - Oberst dieses Regimentes war Franz
 Friedrich **Kyd**, von Schwyz] also Welchess der Herr bruoder Wurde Ver-
 meinen dass besser Zue sein, so wurde Mein Mann thuon, Verhoffe also
 liebster Herr bruoder die rechte antwort Verbleibe dess Herren bruo-
 der ...

*P.S. mit bedauern Habe ich Vernehmen Müössen dass der Herr bruoder
 Vernohmen habe, dass mein Mann mich geschlagen Habe, welchess alles
 Erlagen ist Wie der teüffell, fragen Nur dissen Ehrlichen Mann"*

- 1) Dabei ging es um aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben
 stammende auf dem Hôtel de ville in Paris lastende Guthaben, s. Zurlau-
 biana AH 81/68.

Original - AH 130, 335-336 - Blatt 336^v leer

134

[1636 April 6.]

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VON EINEM SCHNEIDER IN PARIS?] FÜR
 [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN

Gehört zu AH 134/79

-
- 1) Die erste und die letzte Zeile dieses Fragments sind teilweise zerstört;
 auch ist der Text durchgestrichen.

AH 130, 336^v (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 130

135

[1655] Dezember 6.; "Jn Eil abentz um 6. ur" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN BALTHASAR] AUFDERMAUR AN ALT
 AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

"die Andt Wurth so durch H: gfatter stadtschr[eiber von Zug, Beat
 Konrad **Wickart**] mier auss dess H: befelch übermacht, hab ich heüt